

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
im Auslande
und für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.

Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VI. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. Januar 1882.

*

No. 2.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Zur Theorie der Reglage. I. — Vorschlag zur Einführung eines neuen Normal-Gewindes für Gross-Uhrmacher und Feinmechaniker. I. — Theod. Weisser's patentirtes Kalenderwerk. — Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. IV. — Unser letztes Wort zur Frankfurter Patent- und Musterschutz-Ausstellung. — Vereinsnachrichten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt zum Jahrgang 1881 beigegeben, und wird die nächste das Inhaltsverzeichniss derselben enthalten.

Bekanntmachung.

Nach § 16 des Central-Verbands-Statuts sind die Verbandsbeiträge bis Ende Januar pränumerando einzusenden, da dies jedoch bei den örtlichen Verhältnissen vieler Vereine mit Schwierigkeiten verknüpft ist, so dehnen wir den Zahlungstermin bis Ende März aus, und bitten im Interesse des Verbandes, die Angelegenheit bis dahin zu reguliren. Auch ersuchen wir dringend, bei Einsendung der Beiträge etwaige Veränderungen in der Mitgliederzahl genau anzugeben, damit die Verbandsliste ordnungsmässig berichtigt werden kann.

Eine prompte Erledigung dieser Angelegenheit wäre diesmal besonders wünschenswerth, da im Laufe des Jahres der beschlossene Verbandstag in Nürnberg stattfindet, wozu schon längere Zeit vorher ein gedrucktes Mitgliederverzeichniss des Verbandes fertig gestellt werden muss.

Nach Eingang des Verbands- und Schulbeitrags, der zusammen pro Mitglied und Jahr 2 Mark beträgt, empfangen die verehrl. Vereine die neuen Mitgliedskarten, sowie entsprechenden Ersatz an Lehrverträgen, Lehrbriefen und Gehülfezeugnissen, und ersuchen wir daher, bei Einsendung der Beiträge die gewünschte Anzahl der genannten Formulare gefälligst zu bestimmen.

Ausdrücklich müssen wir hierbei hervorheben, dass die angegebenen, vom Central-Verband kostenfrei zu liefernden Drucksachen nicht an einzelne Mitglieder sondern nur an die Vereine selbst, unter der Adresse der Herren Vorsitzenden übersandt werden können.

Die heutigen „Vereinsnachrichten“ enthalten in regelmässiger Reihenfolge wieder das vollständige Verzeichniss derjenigen Firmen, welche die Erklärung abgegeben haben, nicht nebenbei zu detailliren, und empfehlen wir dieselben der besonderen Beachtung unserer Herren Collegen.

Der Central-Verbands-Vorstand.

gez. R. Stäckel.

Zur Theorie der Reglage.

Von
Jul. Grossmann in Locle.

Die Theorie der Reglage besteht in der Berechnung der Zeitdauer einer Unruherschwingung. Dieselbe ist also eine Aufgabe der Mechanik. Ist einerseits das Trägheitsmoment der Unruhe bekannt und andererseits die Kraftmomente, welche auf die Unruhe einwirken, so ist die Winkelbeschleunigung bekannt; man kann daraus die Winkelgeschwindigkeit berechnen, und aus letzterer erhält man die Zeitdauer einer Schwingung.

Da aber das Trägheitsmoment der Unruhe veränderlich sein kann, und da die Kraftmomente, welche auf die Unruhe einwirken, sich ändern, wenn die Unruhe von einer Lage in eine andere übergeht, welche von ersterer unendlich wenig verschieden ist, so ist diese Aufgabe eine sehr complicirte.

Trägheitsmoment.

Denken wir uns, Fig. 1 einen materiellen Punkt m , welcher gezwungen ist sich in einem Kreise, dessen Radius gleich r ist, um den Mittelpunkt o dieses Kreises zu bewegen.

Man versteht unter einem materiellen Punkt einen Körper, den man so klein annimmt, dass man denselben keine Ausdehnung beimisst, der aber dennoch eine gewisse Masse hat. Zwei materielle Punkte können also verschiedene Massen besitzen.

Unter dem Ausdruck „Masse“ versteht man das Gewicht des Körpers dividirt durch die Beschleunigung, welche ein freifallender Körper in der Zeiteinheit annimmt.

Als Einheiten, welche sich in der Uhrmacherei empfehlen, nehme ich das Gramm als Gewicht oder Kräfteinheit, das Millimeter als Längeneinheit und die Secunde als Zeiteinheit an.

Die Beschleunigung g , welche die Anziehungskraft der Erde an deren Oberfläche hervorbringt ist dann

$$g = 9808,8 \text{ mm.}$$

Wenn wir also durch m die Masse dieses materiellen Punktes und durch p sein Gewicht bezeichnen so haben wir

$$m = \frac{p}{g} = \frac{p}{9808,8}.$$

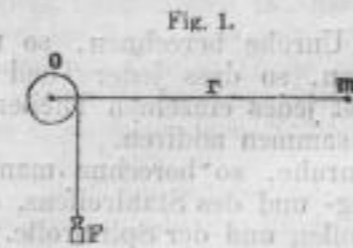


Fig. 1.